

**Absender  
Fraktion DIE LINKE.**

**Drucksachen-Nr.**

**0079/2016**

**öffentlich**

## **Antrag**

**der Fraktion, der/des Stadtverordneten  
Fraktion DIE LINKE.**

**zur Sitzung:**

**Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport am 02.03.2016**

**Rat der Stadt Bergisch Gladbach am 08.03.2016**

### **Tagesordnungspunkt**

**Antrag der Fraktion DIE LINKE. zur Einrichtung einer Dauerausstellung  
"NS-Zeit in Bergisch Gladbach" und Entfernung der Bildnisse der  
Bürgermeister dieses Zeitraumes aus dem Bensberger Rathaus Zimmer 111**

### **Inhalt:**

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Stadtratsfraktion DIE LINKE. beantragt die Einrichtung einer Dauerausstellung zur „NS-Zeit in Bergisch Gladbach“ in den Räumen der Villa Zanders und die Überführung bisher in Raum 111 des Bensberger Rathauses hängender Bilder von Bürgermeistern aus der NS-Zeit in diese Dauerausstellung. Den Hintergrund des Antrags bildet eine Auskunft des Bürgermeisters zu den drei Bensberger Bürgermeistern Dr. Kappes, Hasberg und Schumacher auf der Grundlage der Akten und Veröffentlichungen des Stadtarchivs.

Der Ältestenrat hat im vergangenen Jahr den Vorschlag befürwortet, sowohl historisch belastete Straßennamen als auch durch Straßennamen hervorgehobene Beispiele des Mutes und der Menschlichkeit mit Hilfe von QR-Codes mit erläuternden Informationen zu verbinden. Mit Hilfe dieses modernen Informationsmittels kann aus Sicht der Verwaltung das Ziel einer bürgernahen Information zur NS-Geschichte in Bergisch Gladbach flexibler, ortsnäher, niederschwelliger und günstiger erreicht werden als durch eine Dauerausstellung in der Villa Zanders.

Eine klassische Dauerausstellung ist in der Erstellung arbeitsintensiv und teuer, erreicht die Menschen nur, wenn sie an den Ausstellungsort kommen und muss an mögliche neue historische Themen und Erkenntnisse vergleichsweise aufwändig und umständlich angepasst werden. Die Villa Zanders ist zudem räumlich und thematisch nicht für eine Dauerausstellung zur NS-Zeit geeignet.

Der Standort des im Antrag der Stadtratsfraktion DIE LINKE. genannten ehemaligen Stellawerks kann – nach Absprache mit dem Grundstückseigentümer und nach Abschluss der dortigen Bauarbeiten und Wiederanbringung der Gedenktafel – ebenso in ein QR-Code-Erläuterungssystem einbezogen werden wie die Person von Charly Vollmann an dem nach ihm benannten Platz. Vorschläge des Bergischen Geschichtsvereins Rhein-Berg e.V. oder der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschisten zur Anbringung weiterer Erläuterungstafeln und QR-Codes können ergänzend berücksichtigt werden.

Die Bensberger Bürgermeisterbilder haben ihren Ursprung in einer Sammlungsaktion der Bensberger Gemeindeverwaltung im Jahre 1926. Die Bilder sollten aus Sicht der Verwaltung im Bensberger Rathaus verbleiben. Die Tatsache, dass in den 1920er Jahren auch der Bürgermeister Karl Klee bildlich berücksichtigt wurde, mit dessen Amtsführung sich der Bensberger Gemeinderat 1919 als „im höchsten Grade unzufrieden“ erklärt hatte, legt nahe, dass die Bilder nicht in jedem Fall als persönliche Ehrung gemeint waren. Eine historische Kontextdifferenzierung zwischen denjenigen Bürgermeistern, die – wie der Antrag der Stadtratsfraktion DIE LINKE. hervorhebt - einem „diktatorischen und faschistischen Regime“ gedient haben und denjenigen Bürgermeistern, die einem „demokratischen Parlamentarismus“ verpflichtet waren, erscheint durch vor Ort lesbare Erläuterungstexte und Hintergrundinformationen eindeutig erreichbar.

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Dem Antrag der Fraktion DIE LINKE. wird in der vorgeschlagenen Form nicht entsprochen. Stattdessen sollen an ausgewählten, mit der NS-Geschichte in Bergisch Gladbach verbundenen Orten historische Erläuterungen über QR-Code abrufbar gemacht werden. Zu diesen Orten sollen unter anderem der Ort des ehemaligen Stellawerks und der Charly-Vollmann-Platz gehören. Auch zu den Bürgermeisterbildern im Bensberger Rathaus, die am bisherigen Ort verbleiben sollen, sollen vor Ort erläuternde Informationen verfügbar gemacht werden. Das Stadtarchiv soll entsprechende Erläuterungstexte entwerfen.